

augenschein [in Zusammenhang mit den umstrittenen Rechte, welche der Gerichtsherr der Herrschaft Hilfikon, Zwyer, in Sarmenstorf beanspruchte]<sup>2</sup> Und angehörte relationen, beide lob: [in den Freien Ämtern mitreg.] Ort Zürich Und Schweitz, sich mit schriftlichen Orts Stimmen<sup>3</sup> erclert, und dz von andern lob: Orthen gleiches zu erlangen mir welle lassen angelegen sein, wie beschehen, Jn massen der herr mitkumment aller Sechs [mitreg.] orthen [VIII Alte Orte ausg. BE und ZG] original Stimmen zu empfangen, Und was mich billich höchlich freüwen soll, das man mir von allen orthen geschriben, kein einicher Man nit darwider gewest, Ja vil Erliche herren darzu geredt, dz Jnen lieb seie, dermalen glegenheit bekumen, mir etwas angenehmes zu erweisen, will also hoffen werde auf des herren relation und guote offitia darumb den herren dienstlich bitte, daselbst auch kein bedenkhens haben, die Ort lucern, ury, underwalden und Glaruss haben die Clausel wie Jn der Lucernischen Stim mit wax gezeichnet, darzugehon, darumb ich zu besserer observanz auch bitte, die expedition kan der Ursachen nuhr auf papeir beschehen, Weil Zürich durch ein autentisch vidimus alles auf Pergament Jn ein Jnstrument Ziechen und angeregte Clausel auch annectieren will, Mit kumment für schriber [- Landschreiber in Stadt und Amt Zug war damals Adam **Signer** -] lohn Und sigel gelt, wie anderer Orthen auch Zalt vier duggaten der herr kan die schrifften behalten, biss die occasion Eines Stat und Ambt Radts sich er aignet, damit kein weiteren costen aufgange, welches alles wie zum Öffftern ich Versichert, zu verdienen mich befleisen will, dessen zu anzeigung schikhe dem herren Vier confectschalen, so derselbig unbeschwert acceptieren, und mich Jn seiner gratia erhalten welle ...".

1) s. Zurlaubiana AH 157/118  
3) s. ebenda AH 129/25A Pt. 2

2) s. ebenda AH 129/25C

---

Original, mit Siegel - AH 132, 378p-378q - Blatt 378q<sup>f</sup> leer

## 181

1652 April 3., Mendrisio

A

SCHREIBEN VON [LANDVOGT] JOHANN ZWEIFEL AN ALT AMMANN [UND  
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"des hern geliebttes vom 9 Mertzen hab ich gesteriges den 2 Abrelen von forier fögelj [=Vögeli] enttpffangen sonst wer es belder beantt-  
worttet fügen dem herrn in anttwurt bethreffet den bewüsten abcortt

des ehrmörtten Marseilis Fonntan [=Fontana, von Novazzano]<sup>1</sup> verlas-  
 sen wittwib und kinder hab ich mein Möglisten fleiss angewänt, und  
 als bald mir der befelch in Namen der 12 [reg.] ortten [XIII ausg.  
 AP] von [Bürgermeister und Rat des Vororts] Zürich in komen, dar in  
 mir befeltt mich eines bescheidenlichen abcortts zu befleissen wel-  
 ches ich bilich solen beobachten, selbiges den hohen oberkeitten  
 [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] wide-  
 rumb in demut auch ihr stimmbriefff und guttheissen theils zuge-  
 schickt, wan es aber [der] herr [alt] landtvogt [von Mendrisio, Ul-  
 rich] **schön** [- dieser amtete von 1648 bis 1650 -] nit wil an nämen  
 und seine rächt witter zu suchen muss ich es lassen beschächen. Aber  
 den herrn landtvogt schönen darbej zu versichern wan disser abcortt  
 soltte ungültig sein weder herr schönen noch mir nit ein bu[e]s zu-  
 werden, wurde auch gedachter witt frauw dardurch vil gedienet sein,  
 den herrn selbsten bethrifft wegen seiner fil gehabtten müe und ar-  
 beitt, weis ich wol was der herr auch herr landamman [von Glarus,  
 Jakob] Marttj [=Marti], und herr [alt] landam[mann und derzeitiger  
 Ratsherr Balthasar] **Müller** in glaris nit ihr bestes dar bej gethon,  
 so hatt disser abcortt nit beschehen können, wil mir von Zürich und  
 [Schultheiss und Rat von] lucern der befelch zu komen, sole den an-  
 gelegten arräst auff heben und des Marsseilis witwib und kinder be-  
 rüwigen, zwifflet mir nit von mer ortten es beschehen wer, wirt der  
 halben herrn landtvogt schönen und meiner schuldigeitt sein uns  
 danckbar geget den herrn zu bedienen ist dis was ich dem herrn be-  
 richt solen und mir dar bej thruwen ich das wenigstte nit zu besten  
 dan wie der herr im forgangnen berichtet, sonder täglich Nebet mei-  
 nen amtslütten vil zu schaffen wegen grosseren gelt schulden so sej  
 wider gedachten marseilis verlassenschaft füert, dar bej dem herrn  
 in diensten und des obhalts gottlicher gnaden wol befeltt ...".  
 "Landtvogt Zwyffel [von Glarus] Verspricht abermalen ein dankhark-  
 heit etc. 3<sup>ten</sup> aprellen 1652:"

1) s. EA VI 1, 1432 Art. 280f.

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben  
 AH 132, 378r-378s - Blatt 378s<sup>r</sup> leer